

Ressort Soziales (201.SP)
 Bearbeiter/in Uwe Döhring
 Heidi Weuster

Datum 23.01.2006

Bericht der Heimaufsicht nach § 22 Abs. 3 HeimG (01.01.2005 – 31.12.2005)¹

I. Grunddaten der Heime

Anzahl der Heime gesamt (ohne Planungen) ²	65 + 5
davon Altenheime (einschl. Altenwohnheime)	0
<u>davon</u> Kurzzeitheime	0
vollstationäre Pflegeheime (ohne Hospize)	41
<u>davon</u> Kurzzeitpflegeheime	2
Tagespflegeeinrichtungen	5
Nachtpflegeeinrichtungen	0
Hospize	0
Heime für Menschen mit Behinderungen	18
 Anzahl der im Berichtszeitraum geschlossenen Heime ³	 1
davon Kurzzeitheime(einschl. Kurzzeitpflegeheime)	0
 Heimplätze gesamt	 4796
davon in Altenheimen (einschl. Altenwohnheimen)	0
davon in Kurzzeitheimen	0
in vollstationären (Langzeit)Pflegeheimen (ohne Hospize)	3908
davon in Kurzzeitpflegeheimen	19
in Tagespflegeeinrichtungen	62
in Nachtpflegeeinrichtungen	0
in Hospizen	0
in Heimen für Menschen mit Behinderungen	807

¹ Die vorliegende Gliederung stellt eine zwischen den Bundesländern und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend abgestimmte Strukturvorgabe für die o.g. Berichte dar, die eine vergleichbare Berichterstattung ermöglichen soll.

² S. Liste im Anhang. Für 65 Heime besteht eine jährliche Begehungspflicht gem. § 15 (4) HeimG; bei 5 weiteren Wohn- und Pflegeangeboten stand in 2005 die Klärung an, ob sie dem HeimG und damit der Heimaufsicht unterliegen. In 2 Fällen konnte festgestellt werden, dass das Angebot nach vorliegendem Konzept und Umsetzungspraxis kein Heim im Sinne des HeimG ist; die Heimaufsicht behält sich in diesen Fällen jedoch eine erneute Prüfung vor. Bei einer Einrichtung steht noch eine gerichtliche Entscheidung aus, der Status von 2 weiteren Einrichtungen wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2006 geklärt werden können.

³ Der Träger hat den Betrieb der Pflegeeinrichtung aus Altersgründen eingestellt.

Personal für betreuende Tätigkeiten (alle Heime mit Begehungspflicht)

Anzahl der Heime, bei denen die Heimaufsicht eine Unterschreitung der mit den Kostenträgern vereinbarten Personalausstattung um mehr als 10 % festgestellt hat:

0

Einhaltung der Fachkraftquote in vollstationären Pflegeeinrichtungen:

Anzahl der Heime, die mindestens 50 % Fachkräfteanteil für betreuende Tätigkeiten haben	<u>62</u>
Anzahl der Heime mit Befreiung nach § 5 Abs. 2 Heimpersonalverordnung ⁴	<u>0</u>
Anzahl der Heime, die mindestens 40 bis unter 50 % Fachkräfteanteil für betreuende Tätigkeiten haben ⁵	<u>3</u>
Anzahl der Heime, die unter 40 % Fachkräfteanteil für betreuende Tätigkeiten haben	<u>0</u>

Heimmitwirkung

Anzahl der Heime, für die die Wahl eines Heimbeirates rechtlich vorgesehen ist	<u>65</u>
davon	
Anzahl der Heime, in denen ein Heimbeirat/-räte gewählt wurde/wurden	<u>54</u>
Anzahl der Heime mit Ersatzgremien an Stelle des Heimbeirates	<u>1</u>
Anzahl der Heime mit Heimförsprecher	<u>10</u>

Ergänzende Bemerkungen zur Gesamtsituation in der Heimmitwirkung:

Bei den Begehungen in 2005 wurde als Schwerpunktthema die Heimmitwirkung ausgewählt. Es wurden bei allen Begehungen Gespräche mit den Vorsitzenden oder den Stellvertretern geführt; an einigen Sitzungen des Heimbeirates wurde teilgenommen. Hierbei wurden gravierende Unterschiede in der Zusammensetzung dieser Gremien festgestellt. Für viele Heimbeiratsmitglieder stellt das Mitwirken und die Interessensvertretung der Bewohner sehr hohe Anforderungen; zum Teil fühlen sich die Heimbeiratsmitglieder nach eigenen Aussagen mit dieser Aufgabe überfordert. In diesen Fällen wurde Beratung angeboten.

II. Tätigkeit der Heimaufsicht

Personalausstattung der Heimaufsicht in Vollzeitäquivalenten

1,85

Die Heimaufsicht zieht zu ihren Prüfungen bei Bedarf weitere fach- und sachkundige Personen hinzu. Es besteht Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht, Feuerwehr, Hygieneaufsicht, Lebensmittelüberwachung, dem Amtsapotheker, MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen), Landschaftsverband und Rechtsamt. Die Zusammenarbeit wird als „gut“ bezeichnet.

Prüfungen nach § 15 HeimG (durch die Heimaufsicht)

Anzahl gesamt (ohne MDK-Prüfungen) ⁶	<u>61 + 3</u>
davon unangemeldete Prüfungen	<u>4</u>
anlassbezogene Prüfungen ⁷	<u>3</u>
Prüfungen zur Nachtzeit	<u>1</u>

Verzicht auf Prüfungen nach § 15 Abs. 4 Satz 2 HeimG

Anzahl gesamt	<u>4</u>
davon nach Prüfung des MDK	<u>4</u>
gemeinsame Prüfungen mit MDK	<u>4</u>
nach Prüfung unabh. akkreditierter Sachverständiger	<u>0</u>

⁴ Bzgl. Anzahl und Qualifikation der Fachkräfte in Pflege und Betreuung

⁵ Bei diesen Einrichtungen wurde folgende Vereinbarung getroffen: für jede ausscheidende Kraft wird eine examinierte Fachkraft eingestellt.

⁶ 61 Prüfungen von Heimen mit Begehungspflicht, zusätzlich 3 Prüfungen zur Klärung des Heimstatus

⁷ Hierbei handelt es sich um Überprüfung im Zuge der Feststellung, ob es sich bei einer Einrichtung um ein Heim handelt

Anzahl der bei der Heimaufsicht eingegangenen Beschwerden (gesamt)	68
davon Anzahl der von der AG § 20 HeimG an die Heimaufsicht übergebenen Beschwerden⁸	0

Anzahl der Beschwerden zu (Mehrfachnennung möglich):

Pflege-/Betreuungsqualität	60
bauliche Mängel	5
Verstöße gegen HeimmitwirkungsV	0
Entgelterhöhungen	2
sonstiges	2

Prüfergebnisse/vorgefundene Mängel (bezogen auf die 68 Beschwerden)

1. Mängel in Pflegequalität,

Zu wenig Aktivierung; zu wenig Pflegehilfsmittel; Fußpflege nicht ausreichend; Bewohner/innen werden zu wenig gebadet; zu späte Einweisung ins Krankenhaus; keine ausreichende Inkontinenzversorgung; unzureichende Beaufsichtigung im Bad (Sturz und Verschlechterung des Allgemeinzustandes nach Kurzzeitpflege).

Mängel in der Betreuungsqualität,

schlechte Betreuung durch Pflegepersonal; schlechtes Essen; Einsperren Dementer; keine ausreichende Betreuung; mangelhafte Pflege (3 mal gleiche Beschwerdeführerin); Bewohner aus Lifter gefallen (Klärung durch Staatsanwaltschaft)

2. Mängel in der Pflege-/Betreuungsplanung

Mangelnde Ausgestaltung der Förder- und Hilfspläne bei einer Einrichtung für Behinderte.

3. Mängel in der Pflege-/Betreuungsdokumentation

Keine Beschwerde.

4. Mängel in der Personalausstattung

Einrichtung telefonisch kaum erreichbar (Behinderteneinrichtung); Personalmangel und Mobbing durch Pflegedienstleitung; zu geringe personelle Ausstattung in den einzelnen Diensten; häufiger Personalwechsel; anonyme Beschwerde über Heimleitung.

5. Mängel in der Arbeitsorganisation

Keine Beschwerde.

6. bauliche Mängel

Zimmer zu klein; keine ausreichende Renovierung der Zimmer; Schmutz und Lärm wegen Pflegebadumbau; kein Einzelzimmer für Bewohnerin (2. Bewohner zu laut); Einrichtung gefällt nicht (Umfeld).

7. Hygienemängel

Beschwerden wegen Unsauberkeit

8. Mängel bei Medikamentenaufbewahrung

Absetzung verordneter Medikamente; Beschwerden wegen Vertragsapotheker.

9. unzulässige freiheitsentziehende Maßnahmen

übertriebene Abschirmung wegen MRSA (wurde von Angehörigen als Freiheitsentziehung empfunden).

⁸ Es besteht noch keine Arbeitsgemeinschaft gem. § 20 HeimG (fehlende Richtlinien des Landes NRW).

10. Mängel bei Heimverträgen

kein Heimvertrag vorhanden; ein alter Heimvertrag aus 1989 (Behinderteneinrichtungen)

11. Mängel in der Umsetzung der Heimmitwirkungsverordnung

Keine Beschwerden.

12. Mängel in der Essensversorgung

Schlechte Versorgung (keine Menüauswahl).

13. Sonstige Mängel

Bemängelungen der Einstufung durch MDK (zu hohe Pflegestufe); Beschwerden wegen Zusatzleistungen; keine Rückerstattung bei Sondenkost; Einweisung in Psychiatrie; Anschaffung eines falschen Pflegeoveralls; Schlechtleistung externe Wäscherei und Abhandenkommen von Wäschestücken; Beschwerden wegen Kündigungen; Ablehnung Aufnahme in Kurzzeitpflege (Kosten nicht geklärt, keine Offenlegung der Finanzen); Bewohner nimmt keine notwendigen Medikamente, raucht auf dem Zimmer (Brandgefahr); erheblicher Zahlungsrückstand bei Entgelten (Beratungsbedarf in der Einrichtung); Beschwerden wegen Abrechnung Taschengeld (Behinderteneinrichtung); Misshandlung (Schlagen einer dementen Bewohnerin); Diebstahl in Einrichtungen; sexuelle Belästigung einer Bewohnerin durch Mitbewohner (Behinderteneinrichtung); Beratungsbedarf Angehöriger wegen Betreuungsrecht; Beratungsbedarf Einrichtung wegen gravierender Probleme mit Angehörigen (Missverständnisse); Beschwerde Entgelte (Erhöhung Investitionskosten); Beschwerden Pflegepersonal wegen Überstunden (keine Bezahlung), Beschwerden ohne Angaben von klaren Gründen (anonym und nicht nachvollziehbar).

Die Beschwerden wurden zeitnah und unangemeldet geprüft. Durch Beratungen wurden in den meisten Fällen Lösungen gefunden. In Einzelfällen konnten Beschwerden auch nicht aufgeklärt werden.

Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Anordnungen nach § 17 HeimG.

1

Bauliche Mängel: Anordnung zur Anbringung eines fehlenden Handlaufs (keine Mitwirkung der Heimleitung trotz mehrfacher Aufforderung)

Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Anordnungen nach § 18 HeimG.

0

Beschäftigungsverbote wurden nicht angeordnet.

Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Anordnungen nach § 19 HeimG

0

Untersagungen des Heimbetriebs wurden nicht angeordnet.

Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Bescheide nach § 21 HeimG

0

Ordnungswidrigkeiten sind nicht vorgekommen

Anzahl der Anzeigenprüfungen neuer Heime

3

Anzahl der Befreiungen nach § 25 a HeimG (Erprobungsregelung)

0

Anzahl der Befreiungen nach § 31 HeimMindBauV

1

Aufgrund der geringen Größe der Einrichtung wurde auf einen Raum zur vorübergehenden Nutzung (sog. Absonderungsraum) verzichtet.

Anzahl der Befreiungen nach § 11 u. Zustimmungen nach § 5 Abs. 2 HeimPersV

0

Fachkräfte in Pflege u. Betreuung: Befreiungen wurden nicht ausgesprochen.

Anzahl der Beratungen nach § 4 Pkt. 1 HeimG

63

Beratung Bewohner/innen, Heimbeiräte und Heimfürsprecher:
Bei jeder Begehung wurde ein Gespräch mit dem Heimbeirat (Vorsitzender oder Stellvertreter) geführt; an einigen Sitzungen wurde teilgenommen; bei Bewohnerbeschwerden wurden diese ebenfalls umfassend beraten.

Anzahl der Beratungen nach § 4 Pkt. 2 HeimG

15

Beratung von Personen mit berechtigtem Interesse (Fördervereine, Privatpersonen):
Beratung Förderverein hinsichtlich Spenden, Beratung zu Fragen bzgl. Heimeinzug, mehrere Personen an Pflegeberatung verwiesen

Anzahl der Beratungen nach § 4 Pkt. 3 HeimG

42

Personen, die die Schaffung von Heimen beantragen, schaffen oder betreiben:
zahlreiche Beratungen während des Anzeigeverfahrens, Umbau, Modernisierung, Beratungsbedarfe Heimleitung, Pflegedienstleitung oder sonstige Mitarbeiter.

Sonstige Schwerpunkte der Tätigkeit der Heimaufsicht

Bei jeder Begehung wurde ein Gespräch mit dem Heimbeirat und dem Sozialen Dienst gewünscht und auch durchgeführt; vereinzelt: Prüfung von Heimverträgen wegen Vertragsänderungen, Prüfungen nach Heimmindestbauverordnung (Auflösung Ehepaar-Appartements).
Ferner: Teilnahme an Brandschauen; Überprüfung der Medikamentenaufbewahrung, der Pflegedokumentation, freiheitsentziehende Maßnahmen (stichprobenartig).
Mängel wurden im Rahmen der stets angemeldeten Begehungen bis auf wenige Ausnahmen nicht festgestellt (Fachkraftquote, bauliche Mängel). Die Mängel wurden über Beratung und entsprechende Maßnahmen des Trägers bereits abgestellt bzw. werden über Zielvereinbarungen abgebaut. Nur in einem Fall war wegen mangelnder Mitwirkung des Trägers eine Anordnung notwendig. In einem weiteren Fall ist eine Anordnung in Vorbereitung.

Abschließende Feststellung

Ein Großteil der berechtigten Mängel und Beschwerdegründe konnten im Wege der Beratung abgestellt werden.

In der Regel ist das Verhältnis der Einrichtungen zur Heimaufsicht sachlich und konstruktiv. Einige Einrichtungen sind offensiv an die Heimaufsicht herangetreten, um über bestehende Probleme zu informieren und sich beraten zu lassen. Andere Träger wiederum haben sich - um möglichen Beschwerden vorzubeugen - frühzeitig an die Heimaufsicht gewandt, um gemeinsame Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Bestand Einrichtungen, die der Heimaufsicht unterliegen (2005)

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	Straße
Altenheim der DRK-Schwesternschaft	Rudolfstraße 86
Altenheim Ges. für Diakonie	Zeughausstraße 24 – 32
Altenheim Spormann	Carnaper Straße 8
Betreuungszentrum Hofaue	Hofaue 40
Caritas- Altenzentrum St. Suitbertus	Kölner Straße 4
Caritas-Altenzentrum Augustinusstift	Im Ostersiepen 25-27
Caritas-Altenzentrum P.-Hanisch-Haus	Stockmannsmühle 23
Carmen-Sylva-Haus	Schloßstr. 16
CBT- Wohnhaus Edith Stein	Meckelstr. 106
Christl. Altenheim Friedenshort	Friedenshort 80 – 82
Dr. Heinrich-Feuchter-Stiftung	Westfalenweg 210
Ev. Altenheim Wichlinghausen	Stollenstraße 2 – 6
Ev. Altenhilfe Ronsdorf	Schenkstraße 133
Ev. Altenhilfe Wichlinghausen	Hugostraße 50
Ev. Altenhilfe Wichlinghausen	Wikingerstraße 23
Ev. Seniorenheim Vohwinkel	Vohwinkeler Feld 39
Ev. Vereinshaus	Kasinostraße 21
Haus am Toelleturm	Ob. Lichtenplatzer Str. 224
Haus Bayreuth	Bayreuther Straße 21
Haus Hardt	Hardtstraße 55
Haus Vivo	Brändströmstr. 13
Johanneshaus am Brill	Briller Str. 117
Johanneshaus Hans-Sachs-Str.	Hans-Sachs-Straße 1
Johanniterstift	Lettow-Vorbeck-Str.
Lutherstift	Schusterstraße 9-19
MUNDUS Senioren-Residenzen	Auer Schulstraße 12-16
Ref. Gemeindestift Elberfeld	Blankstraße 5
Residenz Revita	Schleichstraße 161
Residenz Revita	Rott 37 A
Seniorenresidenz an der Oper	Unterdörnen 108
Seniorenzentrum Bethesda	Hainstraße 59
St.- Lazarus-Haus	Auf der Bleiche 53
St. Remigiushaus	Garterlaie 29
städt. Altenheim Herichhauser Straße	Herichhauser Straße 21
städt. Altenheim Hölkesöhde	Hölkesöhde 22 a
städt. Altenheim Vogelsangstraße	Vogelsangstraße 50-62
städt. Altenpflegeheim Am Diek	Am Diek 65
städt. Altenpflegeheim Neviandtstraße	Neviandtstraße 85-87
städt. Altenpflegeheim Ob. Lichtenplatzer Str.	Obere Lichtenplatzer 73
städt. Altenzentrum Wuppertaler Hof	Winklerstraße 1 – 3

Teilstationäre Pflegeeinrichtungen	Straße
Kurzzeitpflege Honigstal	Heckinghauser Str.
Kurzzeitpflege St. Josef Krankenhaus	Bergstr.
Tagespflege Augustinusstift	Im Ostersiepen
Tagespflege ev. Altenhilfe Wichlinghausen	Westkotter Str.
Tagespflege ev. Vereinshaus	Luisenstr.
Tagespflege Johannes Seniorenwerk	Briller Str.
Tagespflege Klump	Annenstr.
Behinderteneinrichtungen	Straße
Alpha	Margaretenstr.
Bergische Diakonie Aprath	<u>Unterstr. 2/</u> Straßburger Str. 43/ Georgstr. 11/ Lucasstr. 1
Bergische Diakonie Aprath	Viktorstr.
Blaukreuzhaus Wuppertal e.V.	Heckinghauser Str. 206
Blaukreuzhaus Wuppertal e.V.	Am Kriegermal 48
Blaukreuzhaus Wuppertal e.V.	Freiligrathstr. 106
Elisabeth-Heimstatt	Föhrenstr. 30
Hephata	Heinrich-Böll-Str.
Hof Sondern	<u>Obersondern 6/</u> Windfoche
Iona Wohngemeinschaft	<u>Goebenstr. 20/</u> Bismarckstr. 69/ Platzhoffstr. 25
Lebenshilfe	Heidestr. 72
Lebenshilfe	Pflegeheimstr. 12
Lebenshilfe	Mastweg 35, 35 a – d
Lebensraum e.V.	Im Bilten
Pflege + Lebensgemeinschaft	<u>Werderstr. 73/</u> Am Dieck 62/ von-der-Goltz-Str. 3
Porta	Am Kriegermal 3a
Troxler-Haus	Zum Lohbusch 70
Villa Hammerstein	Hammersteiner Allee
Planungen	Straße
Hospiz	Höhenstr.
St. Remigius Residenz	Garterlaie
darüber hinaus: 5 Einrichtungen mit unklarem Status, in 2 Fällen inzw. geklärt	